

**Fakultät für Informatik und
Ingenieurwissenschaften**

Campus Gummersbach

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**



QM - Handbuch

Campus Qualitätsmanagementsystem (CQM)

Campus Gummersbach

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Impressum:

Technische Hochschule Köln

Campus Gummersbach

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Steinmüllerallee 1

51643 Gummersbach

Rev.-Stand: August 2023

Vorsprung durch Qualität

INHALT

1. Einleitung	3
1.1 Zweck dieses Dokuments	3
1.2 Anwendungsbereich.....	3
1.3 Gleichberechtigte Sprache.....	3
1.4 Redundante Information.....	3
2. Grundsatzerklärung	4
3. Campus Gummersbach	5
3.1 Zahlen und Fakten	5
3.2 Campusprofil	6
4. Organigramm und Zuständigkeiten	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Organigramme	10
4.3 Zuständigkeiten	11
5. Campusphilosophie.....	14
5.1 Leitbild der TH Köln.....	14
5.2 Fakultätsentwicklungsplan	17
5.3 Führungsgrundsätze	18
5.4 Vision.....	18
5.5 Strategie	18
5.6 Qualitätspolitik & -ziele.....	19
6. CQM - Systemaufbau	21
6.1 QM-Handbuch	21
6.2 QM-Prozessmodell.....	21
6.3 QM-Daten	22
6.4 QM-Bereiche	22
7. Zusammenfassung	22

1. Einleitung

1.1 Zweck dieses Dokuments

Das Qualitätsmanagement Handbuch (QM-Handbuch) ist das zentrale Dokument des Qualitätsmanagementsystems des Campus Gummersbach der TH Köln. Es dokumentiert gegenüber unseren Studierenden, unseren Forschungs- und Entwicklungspartner/innen (F&E Partner/innen) und der Gesellschaft (Arbeitsmarkt, Drittmittelgeber/innen, Steuerzahler/innen), dass der Campus Gummersbach ein wirksames Qualitätsmanagementsystem unterhält. Es informiert jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter über die Qualitätspolitik und -ziele, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Abläufe und Hilfsmittel und unterstützt sie bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

1.2 Anwendungsbereich

Das Dokument ist verbindlich für alle organisatorischen Einheiten der Fakultät 10 für Informatik und Ingenieurwissenschaften am Campus Gummersbachs der TH Köln. Ausgewählte Teams der am Campus angesiedelten Verwaltung der TH Köln werden nur bis zu ihrer Schnittstelle zu den Kölner Referaten betrachtet. Die Abteilungsbibliothek Gummersbach (GUM) der TH Köln und die Mensa des Kölner Studentenwerkes sind nicht in das CQM integriert.

1.3 Gleichberechtigte Sprache

Sprache ist nicht neutral, wie viele glauben möchten. Wertvorstellungen, Klischees und Vorurteile prägen die Sprache und die Sprache prägt wiederum das Bewusstsein der Menschen. Daher ist frauengerechte Sprache kein Formalismus, sondern ein aktiver Beitrag, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern umzusetzen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein zentrales Ziel der Qualitätspolitik am Campus Gummersbach.

Daher bemühen wir uns diesem Anspruch in unseren Dokumenten des Qualitätsmanagementsystems gerecht zu werden. Sollte dies uns an der einen oder anderen Stelle nicht geglückt sein, haben wir selbstverständlich stets beide Geschlechter gemeint.

1.4 Redundante Information

Innerhalb des Qualitätsmanagementsystems werden gleichartige Informationen an verschiedenen Stellen benötigt. Um Querverbindungen zu reduzieren, wurden Informationen teilweise redundant abgebildet. Das erfordert erhöhte Aufmerksamkeit bei der Pflege der Dokumente, soll aber die Handhabung für den Leser vereinfachen.

2. Grundsatzerklärung

Gemäß unserer Campusphilosophie, abgeleitet aus dem Hochschulentwicklungsplan der TH Köln und unseres Fakultätsentwicklungsplanes, basiert Qualität auf Zielorientierung, auf Kundenorientierung und auf kontinuierlicher Verbesserung. Wir haben zu jedem dieser Punkte Leitsätze definiert, nach denen wir unser tägliches Handeln ausrichten. Durch ihre bzw. seine persönliche Leistung trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter dazu bei, dass wir als Hochschule unsere Qualitätsziele erreichen.

Wir haben ein prozessorientiertes, kundenorientiertes Qualitätsmanagementsystem, kurz CQM, eingeführt, welches die Anforderungen der ISO 9001:2015 erfüllt.

In diesem QM-Handbuch wird das CQM beschrieben, das die Umsetzung unserer Qualitätspolitik sicherstellt. Damit ist gewährleistet, dass wir schnell auf neue Anforderungen der Studierenden, unserer Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften, sowie des Arbeitsmarktes reagieren und durch innovative Lösungen unseren Wettbewerbsvorteil in der Hochschullandschaft ausbauen können.

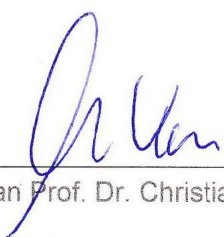
Gleichzeitig wollen wir unsere internen Abläufe ständig verbessern, um so unsere Qualitätsziele weiter voranzutreiben.

Die Campusleitung, das Dekanat und der Fakultätsrat verpflichten sich selbst sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Tätigkeiten entsprechend den Beschreibungen des CQM durchzuführen und durch die Einbeziehung neuer Anforderungen und Erfahrungen zu helfen, unser QM kontinuierlich zu überprüfen und zu optimieren.

Die oder der Qualitätsmanagement-Beauftragte ist verantwortlich für die Planung, Überwachung und Korrektur des Qualitätsmanagementsystems sowie für die Erstellung, Genehmigung, Verteilung und Pflege der Qualitätsmanagement-Dokumente.

Das vorliegende QM-Handbuch wurde mit dem Beschluss des Fakultätsrates am 22. Juni 2011 in Kraft gesetzt und vom Dekan unterzeichnet.

Gummersbach, den 25. Juli 2023



Dekan Prof. Dr. Christian Kohls

3. Campus Gummersbach



3.1 Zahlen und Fakten

Fakultät 10:	Fakultät für Informatik & Ingenieurwissenschaften der TH Köln
Dekan:	Prof. Dr. rer. nat. Christian Kohls
Prodekane:	Prof. Dr.-Ing. Simone Lake Prof. Dr.-Ing. Patrick Tichelmann Prof. Dr. rer. nat. Stefan Karsch Prof. Dr. rer. nat. Irma Lindt
Personal:	Am Campus arbeiten derzeit 314 Mitarbeitende, davon sind 153 Vollzeit, 69 Teilzeit und 92 als Hilfskräfte beschäftigt.
Studierende:	≈ 3750
Studiengänge:	16 Studiengänge in Informatik und Ingenieurwissenschaften

Informatik	Abschluss	Semester
Informatik	Bachelor	7
Code & Context	Bachelor	6 bzw. 7
IT-Management	Bachelor	7
Medieninformatik	Bachelor	6
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	7
Wirtschaftsinformatik (Verbundstudium)	Bachelor	9
Digital Sciences	Master	3 bzw. 4
Medieninformatik	Master	4
Web Science (Verbundstudium)	Master	5
Wirtschaftsinformatik (Verbundstudium)	Master	5

Ingenieurwissenschaften	Abschluss	Semester
Allgemeiner Maschinenbau	Bachelor	6 bzw. 7
Allgemeiner Maschinenbau Teilzeit	Bachelor	9 bzw. 10
Elektrotechnik (auslaufend)	Bachelor	6 bzw. 7
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	6 bzw. 7
Wirtschaftsingenieurwesen Teilzeit	Bachelor	9 bzw. 10
Automation & IT	Master	4
Produktdesign und Prozessentwicklung	Master	3 bzw. 4
Wirtschaftsingenieurwesen	Master	3 bzw. 4

Institute:

	Institute	Kürzel
1001	Institut für Informatik	INF
1002	Institute of Electronics	IEL
1003	Institut für Automation & Industrial IT	AIT
1004	Institut für Allgemeinen Maschinenbau	IAM
1005	Institute for Optical Technologies	OPTEC
1006	Institute for Business Administration and Leadership	IBAL
1007	Advanced Media Institute	AMI
1008	Institut für Distance Learning & Further Education	IDF
1009	Institut für Data Science, Engineering, and Analytics	IDE+A
1010	:metabolon Institute	MET
1011	Cologne Institute for Digital Ecosystems	CIDE

Drittmittel:	≈ 3,5 Mio € (2020)
Rechtsform:	Der Campus Gummersbach ist rechtlich dem Präsidium der TH Köln unterstellt. Die TH Köln ist eine Bildungs- und Forschungsinstitution des Landes NRW und zugleich eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Stefan Herzig gesetzlich vertreten.
Aufsichtsbehörde:	Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Völklinger Str. 49, 40221 Düsseldorf
USt-IdNr.:	DE 122653679
Campusadresse:	Steinmüllerallee 1, 51643 Gummersbach,
Tel.:	02261-8196-0
Fax:	02261-8196-6666
E-Mail:	monika.probst@th-koeln.de
Internet:	www.th-koeln.de/informatik-und-ingenieurwissenschaften

3.2 Campusprofil

Vorsprung durch Qualität

Der Campus Gummersbach erzielt mit der Einführung eines campusweiten Qualitätsmanagementsystems einen strategischen Vorsprung sowohl innerhalb der TH Köln, als auch innerhalb der deutschen Hochschullandschaft. Unsere Kernprozesse (Studium & Lehre, Forschung & Wissenstransfer), unsere Managementprozesse (Campus-, Personal-, Verbesserungs-, Kommunikations- und Marketingmanagement) und unsere unterstützenden Prozesse (Finanzen, Beschaffung, Infrastruktur und Feedbackmanagement) werden perma-

nent an neue Anforderungen angepasst und verbessert. Als Resultat fühlen sich unsere Studierenden und F&E Partner/innen ernst genommen und in allen Phasen der Betreuung und Zusammenarbeit optimal begleitet.

Beste Kontakte zur Wirtschaft

Der Campus Gummersbach verfügt über ausgezeichnete Kontakte in die regionale und internationale Wirtschaft. Gerade in Spezialfeldern wie z.B. der Automatisierung ist der Campus Gummersbach international ein gefragter Partner. Das Unternehmerforum am

Campus zieht regelmäßig mehr als 100 Firmenvertreter an den Campus Gummersbach, um neue Ideen und Aufgabenstellungen in Kooperation mit der Hochschule umzusetzen und zu lösen. Der stetig anwachsende Förderverein des Campus Gummersbach zählt mittlerweile über 80 namhafte Firmen.

Praxisnahes Studium

Rund 90 Prozent der Abschlussarbeiten werden über einen Industriekontakt der Studierenden und einer hieraus erwachsenen Fragestellung geschrieben und betreut. In den Praxisphasen arbeiten die Studierenden in den Unternehmen mit, oft münden diese Projekte in eine Anstellung im Betrieb. Zur optimalen Vorbereitung auf das Berufsleben werden Sprachkurse in Businessenglisch oder ein Spanisch-Konversationskurs sowie Spezialmodule in Projektmanagement, Moderation, Personalführung, vertiefende Laborpraktika und vieles mehr angeboten.

Attraktiver Neubau mit Topausstattung

Die F10, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften, zog 2007 in den attraktiven Neubau auf dem Steinmüllergelände, ein moderner Industrie- und Technologiepark in der Stadtmitte von Gummersbach. Die Räumlichkeiten sind speziell für die Anforderungen der Fakultät und der Institute konzipiert und machen den Campus Gummersbach so zu einer idealen Lern- und Forschungsstätte. Eine gut sortierte Bibliothek und moderne Mensa mit einem vielseitigen Speiseplan runden das Angebot ab.

Wirtschaftlich starke Region

Die gesunde Wirtschaftsstruktur der Hochschul-Region beruht auf einer Vielzahl von kleineren und mittleren Unternehmen, die sich dank ihrer Flexibilität schnell den Veränderungen des Marktes anpassen können. Gut die Hälfte der Beschäftigten ist im verarbeitenden

Gewerbe tätig. Der zweitgrößte Bereich sind die privaten Dienstleistungen, gefolgt von Handel und Verkehr und dem Baugewerbe.

Mit ausgedehnten Waldflächen, fünf Talsperren und einer Höhenlage von rund 300 Metern hat insbesondere das engere Umfeld der Hochschule, der Oberbergische Kreis, einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Gleichzeitig ist das Freizeitangebot der Metropole Köln für Studierende mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichbar.

Vielfältiges Studienangebot

Der Campus Gummersbach beheimatet die derzeit größte Fakultät der TH Köln und bietet mit elf Bachelor- und sieben Masterstudiengängen eine breite Auswahl von Spezialisierungen in Informatik und Ingenieurwissenschaften. Zwei Einschreibtermine und drei Prüfungstermine im Jahr sowie kompakte Studiengänge (Verbundstudiengängen, Teilzeitstudiengängen und Weiterbildungsstudiengängen) ermöglichen den Studierenden eine individuelle Planung ihrer Studien- und Berufskarriere.

Internationalisierung

Das Arbeiten in internationalen Teams wird als ein wichtiger Erfolgsfaktor im Berufsleben angesehen und ist Studieninhalt. Zusätzlich bietet die Fakultät ihren Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge

Studienmöglichkeiten im Ausland an. Die gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen eröffnet den Studierenden die phantastische Möglichkeit, ihre sprachlichen, kulturellen und persönlichen Kompetenzen über das übliche Maß hinaus weiter zu entwickeln.

Diversity

Die Vielfalt der Studierenden, F&E Partner/innen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Campus Gummersbach eröffnen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten Chancen für innovative und kreative Lösungen. Jeder soll Wertschätzung erfahren - unabhängig von Geschlecht, Rasse, Nationalität, ethni-

scher Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Mit gezielten Maßnahmen, wie mit dem Training "Interkulturelle Teamkompetenz" und dem Projekt „Exzellente Lehre – Educational Diversity“ für Studierende und Lehrende, schaffen wir am Campus Gummersbach ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens.

4. Organigramm und Zuständigkeiten

4.1 Allgemeines

Standort der TH Köln

Der Campus Gummersbachs ist ein Standort der TH Köln. An diesem sind die Fakultät 10 für Informatik und Ingenieurwissenschaften, sowie Teile der Verwaltung der TH Köln, die Abteilungsbibliothek Gummersbach (GUM) und eine Mensa des Kölner Studentenwerkes angesiedelt.

Durch die Verlagerung von Entscheidungs- und Verantwortungskompetenz in die einzelnen Fakultäten werden neue Grundsätze und Verfahren eines modernen dezentralen Hochschulmanagements praktiziert. Der Campus Gummersbach wird daher wie eine „eigenständige Geschäftseinheit“ der TH Köln geführt. Deshalb werden die Zuständigkeiten am Campus Gummersbach nur bis zur Schnittstelle nach Köln betrachtet.

Akademische Selbstverwaltung

Die Fakultätsordnung der F10 vom 20.03.2019 in Verbindung mit dem HG-NRW legt die Zusammensetzung, Rechtsstellung und Aufgaben der akademischen Selbstverwaltungsorgane fest. Die akademische Selbstverwaltung bezeichnet alle gewählten Gremien und Ämter der Fakultät, in denen die wesentlichen Entscheidungen zur Fachstruktur der Fakultät, zur Gestaltung von Studium & Forschung und zur inneren Organisation durch die Mitglieder der Fakultät getroffen werden.

Mitgliedergruppen

In den Gremien werden verschiedene Mitgliedergruppen vertreten:

Professor/innen

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung

Studierende

Organe

Die beiden wesentlichen Organe dieser Selbstverwaltung sind:

Fakultätsrat

Dekanat / Campusleitung

Kommissionen, Ausschüsse, Gremien

Der Fakultätsrat kann für Einzelfragen beratende Kommissionen und beschließende Ausschüsse bilden. So zum Beispiel:

Berufungskommission

Prüfungsausschuss

Studienbeirat

Ständige Ausschüsse sind:

Studienreformkommission der einzelnen Studiengänge

Fachausschuss für das Verbundstudium „Wirtschaftsinformatik und Master Web Science“ (hochschulübergreifend)

Fachausschuss für den Master „Produktentwicklung und Prozessdesign“ (fakultätsübergreifend)

Daneben gibt es frei organisierte, aber nicht institutionalisierte Gremiensitzungen:

Fakultätsgespräch (Präsidium + Professorium)

Professorium / Dienstbesprechung

Sitzung der Studiengangsleitungen (Dekan & Studiengangsleitungen)

Laborleitersitzung

Erweiterte Dekanatssitzung (Dekanat & Institutsleitungen)

Interessenvertretung

Die Interessen des Personals und der Studierenden werden vertreten durch:

Personalrat

Asta

Fachschaft

Studierendenparlament

Beauftragte

Am Campus Gummersbach gibt es eine Vielzahl von Beauftragten für verschiedene Themenschwerpunkte:

QM-Beauftragte/r

Gleichstellung-Beauftragte/r

Internationalisierungs-Beauftragte/r

Leistungssport-Beauftragte/r

Ersthelfer GM

Sicherheits-Beauftragte/r

Laserschutz-Beauftragte/r

Weitere Beauftragte im Themenschwerpunkt Studium und Forschung sind:

Studiengangsleiter/in

Modul-Beauftragte/r

Fachliche/r Studienberater/in

Grund- und Fachpraktika-Beauftragte/r

Praxissemester-Beauftragte/r

Beauftragte/r für den Studienfonds Oberberg

Beauftragte/r für den Festo-Bildungsfonds

4.2 Organigramme

Das Organigramm in *Abbildung 1* bildet die am Campus Gummersbach angesiedelten Teams der Verwaltung der TH Köln und ihre Schnittstellen nach Köln ab.

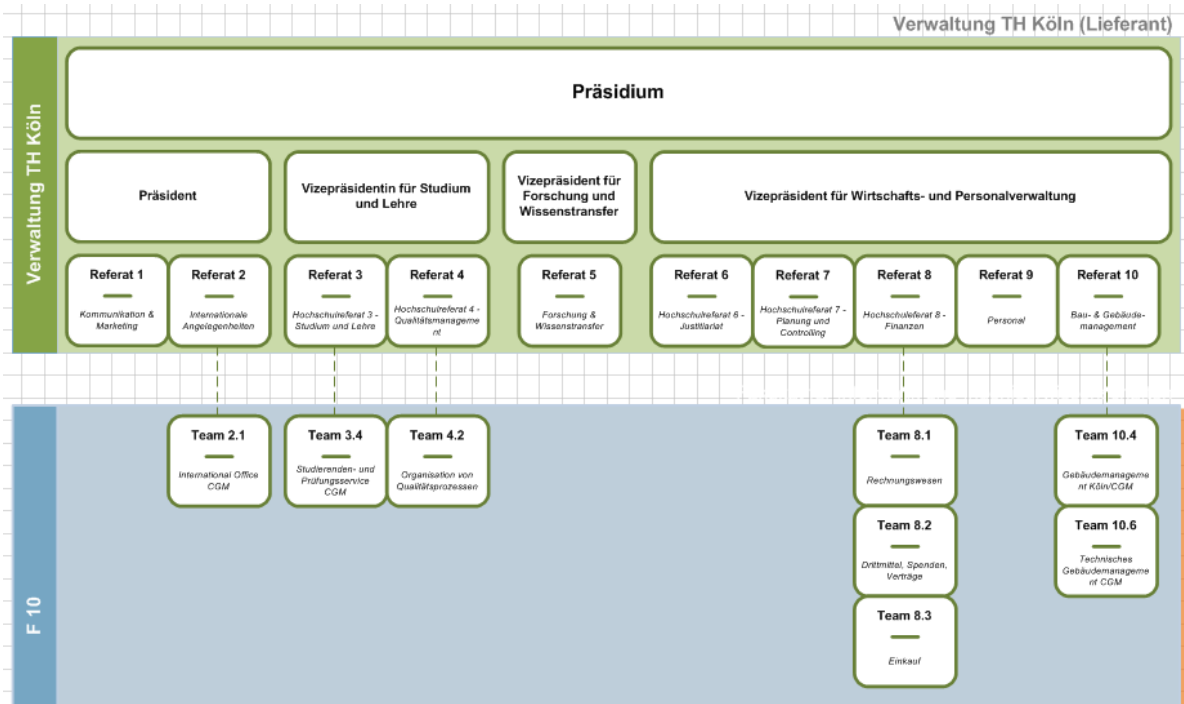


Abbildung 1: Organigramm der TH Köln mit den Verwaltungsteams am Campus Gummersbach

Der schematische Aufbau aller Organisationseinheiten, die ausschließlich der Verantwortung des Dekanats am Campus Gummersbach unterstehen, ist in *Abbildung 2* dargestellt.

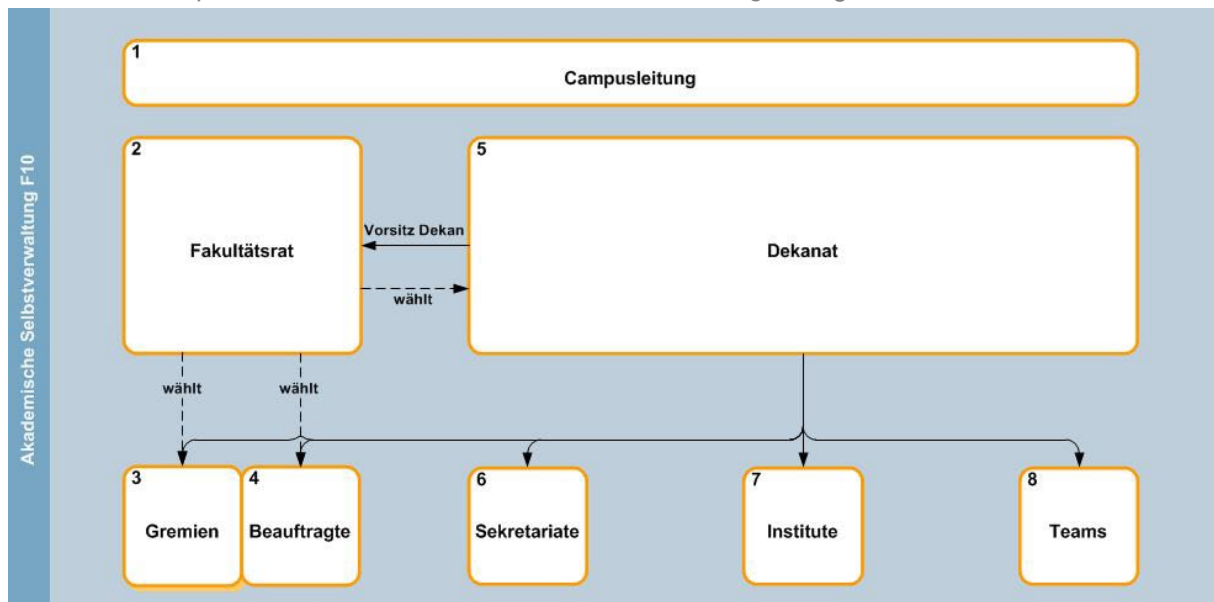


Abbildung 2: Organigramm am Campus Gummersbach

4.3 Zuständigkeiten

Die wichtigsten Zuständigkeiten der einzelnen Organe, Gremien, Beauftragten, Einrichtungen und sonstiger Funktionsträger/innen werden im Folgenden näher beschrieben.

Campusleitung

Die Campusleitung übernimmt der/die gewählte Dekan/in. Die Dekanin oder der Dekan hat für den Campus Gummersbach das Hausrecht und die Verantwortung für die regionale Öffentlichkeitsarbeit.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist das oberste Organ am Campus Gummersbach. Er beschließt über Angelegenheiten der Fakultät, für die nicht der Dekan oder eine andere Person zuständig sind. Damit ist der FR in allen Angelegenheiten von Forschung und Lehre zuständig, außerdem für die Fakultätsordnung und die sonstigen Ordnungen der Fakultät. Er nimmt die Berichte des Dekans entgegen und kann über die Angelegenheiten der Fakultät Auskunft verlangen. Der Fakultätsrat wählt die Mitglieder des Dekanats für eine Amtszeit von vier Jahren. Stimmberechtigte Mitglieder des Fakultätsrates sind acht Professorinnen oder Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und vier Studierende. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre bis auf die Studierenden, deren Amtszeit ein Jahr beträgt.

Dekanat

Das Dekanat ist dafür verantwortlich, die Fakultät als Ganzes so zu steuern, dass die jeweils vorgegebenen Ziele und Beschlüsse des Fakultätsrates erreicht werden. Es hat die Gesamtverantwortung für die Qualität aller Dienstleistungen der Fakultät und ist damit unmittelbar für das Qualitätsmanagement-System, dessen Bewertung und Weiterentwicklung ver-

antwortlich. Es besteht aus der Dekanin oder dem Dekan und bis zu vier Prodekaninnen oder Prodekanen. Die Dekanin oder der Dekan vertritt die Fakultät innerhalb der Hochschule. Das Dekanat stellt im Benehmen mit dem Fakultätsrat den Entwicklungsplan auf und ist insbesondere verantwortlich für die Durchführung der Evaluation nach § 6 HG, für die Vollständigkeit des Lehrangebotes und die Einhaltung der Lehrverpflichtung sowie für die Studien- und Prüfungsorganisation; es gibt die hierfür erforderlichen Weisungen. Das Dekanat entscheidet über den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät und wirkt unbeschadet der Aufsichtsrechte des Präsidiums darauf hin, dass die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, die Gremien und Einrichtungen der Fakultät ihre Aufgaben wahrnehmen und die Mitglieder und Angehörigen der Fakultät ihre Pflicht erfüllen. Hält das Dekanat einen Beschluss für rechtswidrig, so führt es eine nochmalige Beratung und Beschlussfassung herbei; das Verlangen nach nochmaliger Beratung und Beschlussfassung hat aufschiebende Wirkung. Wird keine Abhilfe geschaffen, so unterrichtet das Dekanat unverzüglich das Präsidium. Das Dekanat erstellt die Entwürfe der Studien- und Prüfungsordnungen. Es bereitet die Sitzung des Fakultätsrats vor und führt dessen Beschlüsse aus. Hinsichtlich der Ausführung von Beschlüssen des Fakultätsrats ist das Dekanat diesem gegenüber rechenschaftspflichtig. Dem Dekanat können durch Beschluss des Fakultätsrats weitere Aufgaben übertragen werden. Das Dekanat entscheidet mit Stimmenmehrheit; bei Gleichstand entscheidet die Stimme der Dekanin oder des Dekans.

Dem Dekan direkt unterstellt sind die Dekansassistentin oder der Dekansassistent und der QM-Beauftragte.

Beauftragte

Die in Kapitel 4.1 genannten Beauftragten sind verantwortlich für die Hochschularbeit in den Bereichen Gleichstellung, Internationalisierung, Studiengangplanung, Evaluation, Praxisse-

mesterberatung, Studienförderung, Haushaltsplanung, Sicherheit, Leistungssport und Qualitätsmanagement.

Qualitätsmanagementbeauftragte/r

Das Dekanat hat eine/n Qualitätsmanagementbeauftragte/n ernannt. Diese/r hat alle erforderlichen Befugnisse zur Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung und Kontrolle des Qualitätsmanagementsystems in Abstimmung mit dem Dekanat.

Im Einzelnen sind dies:

- Erstellung, Änderung und Verteilung der QM-Dokumente wie QM-Handbuch, CQM-Datenbank sowie den Verfahrens-, Arbeits- und Prüfanweisungen
- Überprüfung und Bewertung des QM-Systems durch interne Audits
- Einleiten von Verbesserungsmaßnahmen zum QM-System, periodische Erstellung von Qualitätsberichten und Qualitätsanalysen
- regelmäßige Berichterstattung über das Qualitätsgeschehen
- Durchführung von Evaluationsmaßnahmen (Zufriedenheitsbefragung bei den Studierenden [alle vier Semester] und Lehrevaluation des Lehrkörpers [jedes Semester])

Zur Wahrung seiner Unabhängigkeit ist der QMB dem Dekanat direkt unterstellt.

Gremien

Die Zuständigkeiten aller Gremien sind in der CQM-Datenbank hinterlegt.

Exemplarisch sind die Zuständigkeiten von zwei wichtigen Gremien in Studium und Forschung beschrieben:

Berufungskommission

Die Berufungskommission nimmt die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Besetzung von Professuren vor und legt dem Fakultätsrat die erstellte Rangliste zur Beschlussfassung vor.

Prüfungsausschüsse

Die Prüfungsausschüsse sind die für die Organisation der Prüfungen zuständigen Organe der Fakultät und damit die für die Prüfungsverfahren zuständige Behörde.

Prüfungsausschüsse werden für einzelne Studiengänge oder auf Fakultätsebene gebildet. In ihnen sind die Professorinnen und Professoren, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden vertreten, wobei die Gruppe der Professorinnen und Professoren die Mehrheit hat und den Vorsitz führt. Die oder der Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses.

Fakultätssekretariate

Vier Fakultätssekretariate befinden sich am Standort Gummersbach und bedienen die Studiengänge Informatik, den Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik, die Studiengänge Elektrotechnik und die Studiengänge Maschinenbau/ Wirtschaftsingenieurwesen.

Institute

In der Fakultät 10 sind elf Institute aus dem Fachgebiet Informatik und Ingenieurwissenschaften angesiedelt.

Die Institute sind insbesondere zuständig für die Betreuung der Studierenden, die im Rahmen ihres Studiums die Einrichtungen der Institute nutzen. Die Institute stellen Ressourcen für die Lehre, für die interne und externe Weiterbildung sowie für die Forschung bereit. Sie unterstützen die Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften bei der Umsetzung des Lehr-, Studien- und Prüfungsangebots und bei der Entwicklung neuer Studienangebote. Zur Erfüllung von Forschungsaufgaben übernehmen Institutsmitglieder F&E-Projekte und Beratungsaufträge aus wissenschaftlichen Einrichtungen, der öffentlichen Hand oder aus der Industrie. Die wissenschaftliche Arbeit der Institute folgt dem Grundsatz der Freiheit der Forschung. Unbeschadet vertraglicher Verpflichtungen, die bei der Übernahme von Aufträgen eingegangen werden, unterliegen die

Institute keiner Beschränkung bei der Wahl, Reihenfolge und Ausführung seiner wissenschaftlichen Arbeiten. Die Institute gliedern sich in Arbeitsbereiche. Die Arbeitsbereiche werden von der Institutsleitung definiert.

Organe der Institute sind der Vorstand (Institutsrat) und die geschäftsführende Direktorin bzw. der geschäftsführende Direktor.

Die/der geschäftsführende Direktor/in des jeweiligen Instituts hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Vertretung des Instituts gegenüber den Organen, Gremien und Einrichtungen der Technischen Hochschule Köln und die Führung der Geschäfte des Instituts in eigener Zuständigkeit.
- die Leitung der Sitzungen des Vorstandes des Instituts.
- die Ausführung der Beschlüsse des Vorstandes.

Teams der F10

Qualitätsmanagement

Unter Leitung des/der Qualitätsmanagement-Beauftragten wird das Qualitätsmanagementsystems ständig weiterentwickelt und kontrolliert.

Finanzcontrolling

Das Finanzcontrolling ist verantwortlich für die Budgetierung des Fakultätshaushaltes, die interne Mittelverteilung und die Qualitätsverbesserungsmaßnahmen.

Stundenplanentwicklung

Die Stundenplanentwicklung erstellt den Stundenplan für das jeweils aktuelle Semester und veröffentlicht diesen für das Lehrpersonal und die Studierenden.

Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

Das Büro für Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen präsentiert den Campus Gummersbach und vermittelt Informationen in der Öffentlichkeit. Es ist zentrale Koordinations- und Servicestelle in allen Fragen der internen und ex-

ternen Kommunikation sowie des Marketings des Campus Gummersbach.

Zentrum für Technologietransfer und Gründung

Die Vermittlungsarbeit des ZTG beinhaltet:

- Kontakte zu Forscher/inne(n) und Entwickler/inne(n)
- Nutzung der technischen Einrichtungen/Labore
- Studierende für Abschlussarbeiten, Praxissemester und Nebentätigkeiten
- Gutachten und Beratungen
- Fördermittel (Land, Bund, EU) für Kooperationsprojekte

Praxissemesterbüro

Das Praxissemesterbüro ist zuständig für die Beratung, Zulassung, Anerkennung und Bestätigung von Praxissemestern.

Sprachen-Selbstlern-Zentrum (SLZ)

Im Sprach-Selbstlern-Zentrum (SLZ) stehen zum Erlernen und Üben von Fremdsprachen Computer mit speziellen Lernprogrammen zur Verfügung. Das SLZ unterhält auch die zentrale Fremdsprachen-Lernplattform „Speexx“, die hochschulweit zugänglich ist.

ADV-Labor

Das ADV-Labor ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen z.B. zum Netzzugang, Email-Accounts und Servernutzung.

Teams der TH Köln Verwaltung

Team 2.1 – International Degree-Seeking Students

Das International Degree-Seeking Students berät und betreut Studienbewerberinnen, Studienbewerber und Studierende zu Studiemöglichkeiten im Ausland und Auslandsstipendien, informiert über Partnerhochschulen und betreut ausländische Studierende am Campus Gummersbach. Es ist zuständig für die internationalen Hochschulbeziehungen der Fakultät und alle damit zusammenhängenden Angelegenheiten.

Team 3.4 – Studierenden- & Prüfungsservice
Der Studierenden- und Prüfungsservice ist u.a. verantwortlich für die Beratung von Bewerbern, die Immatrikulation und Exmatrikulation von Studierenden und gibt Auskünfte in Prüfungsangelegenheiten.

Team 4.2 – Feedbackmanagement
Das Feedbackmanagement (FBM) der Technischen Hochschule Köln bietet insbesondere Studierenden aber auch anderen Personengruppen wie beispielsweise Studieninteressierten, Absolventen, Fakultäts- oder Verwaltungsangehörigen die Möglichkeit, ihre Anliegen, seien es Anregungen, Beschwerden, Fragen oder auch Lob, an eine zentrale Stelle mitzuteilen.

Team 8.1 – Rechnungswesen
Das Rechnungswesen ist verantwortlich für die Abrechnung von Reisekosten, die Finanz- und Anlagenbuchhaltung und die Steuerangelegenheiten am Campus Gummersbach.

Team 8.2 – Drittmittel, Spenden, Verträge
Das Team betreut Drittmittelprojekte sowie Geldspenden und ist verantwortlich für die Verträge mit Geldgebern.

Team 8.3 – Einkauf
Das Team Einkauf regelt alle Rahmen- und Bezugsverträge, Beschaffungen, Werkverträge und Mitgliedschaften am Campus Gummersbach.

Team 10.4 – Infrastrukturelles Gebäudemanagement
Das infrastrukturelle Gebäudemanagement ist verantwortlich für den Haus-, Wirtschafts- und Pförtnerdienst, Fernmeldeangelegenheiten, die zentralen Medien, die Gebäudeausstattung, die Raumvergabe und Vermietungen sowie die Gebäudereinigung und Abfallbeseitigung.

Team 10.6 – Technisches Gebäudemanagement
Das technische Gebäudemanagement ist zuständig für die technische Betriebsführung der Gebäudeausrüstung, die Betriebseinrichtungen und Sicherheitstechnik und die technische Rufbereitschaft am Standort Gummersbach. Darüber hinaus wirkt das technische Gebäudemanagement mit bei der Planung und Beschaffung sowie bei der Herstellung von Versuchseinrichtungen in Lehre und Forschung.

Die Zuständigkeiten und Aufgaben aller Beteiligten sind in den qualitätsrelevanten Prozessen dokumentiert und in der CQM-Datenbank hinterlegt.

5. Campusphilosophie

5.1 Leitbild der TH Köln

Die Studentinnen und Studenten, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Hochschule Köln haben ihr Leitbild in einem konstruktiven Dialog gemeinsam erarbeitet und sich verpflichtet, ihre Verantwortung für die Erreichung der hier formulierten Ausrichtung und Ziele wahrzunehmen. In ihrem Leitbild formulieren sie ihr Selbstverständnis, das heißt ihre Mission, ihre Ziele und die sie leitenden Werte. Das Leitbild stellt damit einen Orientierungsrahmen dar und dient als zukunftsorientierte Selbstverpflichtung in Forschung, Lehre und kooperativem Miteinander. Eine erfolgreiche Umsetzung

des Leitbilds erfordert die entsprechende Identifikation aller Mitglieder mit ihrer Hochschule.

Mission

> Die Technische Hochschule Köln ist sich ihrer gesellschaftlichen sozialen Verantwortung bewusst und leistet mit der Erfüllung ihres gesellschaftlichen Bildungsauftrags und ihrer Forschungstätigkeit einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Die überwiegend staatliche Finanzierung der Technischen Hochschule Köln eröffnet ihr die Freiheit von Forschung und Lehre. Gleichzeitig erwächst hieraus eine gesellschaftliche Ver-

antwortung, der sich die Technische Hochschule bewusst stellt. Sie setzt sich daher für einen zukunftsorientierten Erkenntnisgewinn und einen nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen ein.

Die Technische Hochschule Köln ist dem breiten interdisziplinären Austausch in Lehre und Forschung verpflichtet, um so auf die vielfältigen und vielschichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu reagieren. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind Themen, die in Lehre und Forschung an der Hochschule fest verankert sind und im täglichen Handeln berücksichtigt werden.

Für die Technische Hochschule Köln sind die fachliche Ausbildung, die Berufsbefähigung in einem sich ständig wandelnden, internationalen Arbeitsumfeld und die Entwicklung der Persönlichkeit der Studierenden wesentliche Bildungsziele. Die Lehrenden betrachten es daher als ihre Aufgabe, den Studierenden über das fachliche Wissen hinaus bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Charakterbildung unterstützend zur Seite zu stehen und sie zu befähigen, auch politische und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Die Technische Hochschule Köln betreibt praxisorientierte Forschung und versteht diese als eine wichtige Basis für eine qualitativ hochwertige Lehre. Durch einen intensiven, wechselseitigen Wissenstransfer mit den Partnern in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur trägt sie zur regionalen und überregionalen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt bei.

Hochschulkultur

> Die Technische Hochschule Köln setzt auf die bereichernde Wirkung der Vielfalt und Individualität ihrer Hochschulangehörigen.

Die Technische Hochschule Köln versteht sich als weltoffene und tolerante Institution. Sie begreift die Vielfaltigkeit der Menschen als Bereicherung und lernt von der Individualität ihrer Angehörigen. Daher bietet sie allen die gleiche Chance, an Lehre und Forschung teilzuhaben und mitzuwirken und fördert ein Lern- und Forschungsklima, in dem exzellente Leistungen durch innovative Ideen möglich sind.

Gleichstellung ist ein integrierter Bestandteil von Lehre und Forschung und daher sorgt die Technische Hochschule Köln für eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern an den Entscheidungsstrukturen in Lehre, Forschung und Verwaltung. Sie achtet auf die Vereinbarkeit von Studium und Familie beziehungsweise von Beruf und Familie im Sinne einer familienfreundlichen Hochschule.

Die Technische Hochschule Köln erkennt die besondere Situation der Hochschulangehörigen mit Behinderung an und bekennt sich dazu, Chancengleichheit zu sichern und Barrierefreiheit herzustellen.

In der Technischen Hochschule Köln wird ein menschlicher, freundlicher und fairer Umgang gepflegt. Alle Mitglieder der Hochschule berücksichtigen die Besonderheiten von Menschen und unterstützen alle Lernenden, ihre Begabungen und Fähigkeiten optimal auszuschöpfen, unabhängig von Geschlecht, sozialer, bildungsmäßiger oder ethnischer Herkunft. Die Technische Hochschule Köln schafft Arbeitsbedingungen, die für eine hohe Motivation, gute Leistung und fruchtbare Zusammenarbeit notwendig sind. Bei Entscheidungen und Handlungen werden die Bedürfnisse und Interessen der Studentinnen und Studenten, der Professorinnen und Professoren sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt. Konflikte werden ernst genommen, als Chance zur Weiterentwicklung verstanden und daher offen angesprochen und konstruktiv gelöst. Sowohl ein Studium als auch jede Tätigkeit in Lehre, Forschung oder Verwaltung soll neben der notwendigen Ernsthaftigkeit auch Freude machen. Die Technische Hochschule Köln möchte dafür sorgen, dass alle Angehörigen der Hochschule gerne an ihren Arbeits- oder Studienplatz kommen.

Qualität und Exzellenz in Studium & Lehre

> Die Technische Hochschule Köln fühlt sich den Lernenden verpflichtet und will gute Lehre und gute Studienbedingungen Begeisterung und Neugierde wecken und Fähigkeiten und Fertigkeiten ihrer Studierenden gezielt und aktiv fördern.

Sie bietet ein breites, fächerübergreifendes und qualitativ hochwertiges Lehr- und Studienangebot, das besonderen Wert auf den Praxisbezug und die Integration anwendungsorientierter Forschungsergebnisse legt. Zur Sicherung einer dauerhaft qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Lehre nutzt sie ein breites Spektrum an Instrumenten, das stetig weiterentwickelt wird.

Die Technische Hochschule Köln sieht es als ihren Auftrag an, die Studierenden zu befähigen, auf den globalen Märkten der Zukunft erfolgreich zu agieren. Neben der wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikation fördert das Studium daher soziale Kompetenzen, Kommunikations- und Kritikfähigkeit sowie interdisziplinäres und interkulturelles Denken.

Die Lehrenden verstehen die Lehre als partnerschaftlichen Dialog und ermuntern die Studierenden zum Engagement in der Weiterentwicklung der Studiengänge.

Entfaltung der Potenziale in der Forschung

> *Die Technische Hochschule Köln bekennt sich zu einer klaren Profilierung mit prägnanten Forschungsfeldern für eine exzellente praxisorientierte Forschung und betreibt aktiv Wissenstransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft.*

Forschung und Lehre sind für die Technische Hochschule Köln eng miteinander verbunden, da sie sich gegenseitig bedingen und inspirieren. Die Stärke der Technischen Hochschule Köln liegt im Bereich der anwendungsorientierten, praxisnahen und interdisziplinären Forschung. Durch die Bündelung hervorragender Ideen und Vorhaben in fachbezogenen und interdisziplinären Forschungsfeldern wird ein Ressourcen schonender und Ziel führender Erkenntnisgewinn gesucht und die nationale und internationale Wettbewerbsposition gestärkt.

Die Technische Hochschule Köln widmet sich der aktiven Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten in Forschungsprojekten mit Studentinnen und Studenten zusammen und vermitteln ihnen kriti-

sches und verantwortungsvolles wissenschaftliches Arbeiten.

Durch intensiven und regen Transfer von Wissen und Technologie bleibt die Technische Hochschule regional verankert, genießt aber auch national und international einen exzellenten Ruf.

Wissenschaftliche Weiterbildung & lebenslanges Lernen

> *Die Technische Hochschule Köln leistet wissenschaftliche Weiterbildung auf hohem Niveau im Bewusstsein der Bedeutung von lebenslangem Lernen in einer sich ständig wandelnden Welt.*

Die Technische Hochschule Köln bietet Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen sowie interessierten Menschen mit einem ersten Berufsabschluss und beruflichen Erfahrungen einen guten Zugang zu ihrem Wissen und ihren Kompetenzen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen zu aktualisieren, zu vertiefen und zu ergänzen.

Sie will die berufs begleitende Weiterbildung fördern und erweitert daher ihr Studienangebot um Studiengänge und Weiterbildungsveranstaltungen, die den Ansprüchen und Anforderungen der Berufstätigen gerecht werden.

Die Technische Hochschule Köln versteht ihr Weiterbildungsangebot zudem als Chance, auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Impulse aus deren beruflicher Praxis und persönlichen Erfahrungen zu erhalten. Gleichzeitig ermöglicht ihr die Weiterbildung, den Dialog mit der Öffentlichkeit zu fördern und Wissen und Technologie in Gesellschaft und Wirtschaft zu transferieren.

Internationalisierung

> *Die Technische Hochschule Köln versteht sich als internationale Hochschule und fördert nachhaltig internationales Engagement.*

Die internationale Ausrichtung geschieht aus dem Bewusstsein heraus, dass wissenschaftli-

che Erkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen entscheidend durch kulturellen Austausch entwickelt werden. Daher fördert die Technische Hochschule Köln den lebendigen internationalen Austausch der Studierenden sowie der Lehrenden und Forschenden und unterstützt intensiv internationale Kooperationen auf allen Gebieten.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die international agieren und an internationalen Forschungsprojekten und -programmen beteiligt sind, erhalten gezielt Unterstützung, um die internationale Sichtbarkeit der Technischen Hochschule Köln weiter auszubauen.

Als international offene Hochschule heißt die Technische Hochschule Köln ausländische Studierende, Lehrende und Forschende willkommen und bietet ihnen Studien- und Arbeitsbedingungen, die ihnen ausgezeichnete Leistungen ermöglichen.

Zusammenarbeit

> *Alle Hochschulangehörigen arbeiten serviceorientiert und kooperativ zusammen und pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog.*

Die Technische Hochschule Köln versteht unter Kooperation einen respektvollen, vertrauensvollen, zuverlässigen und vorurteilsfreien Umgang miteinander. Sie bekennt sich zu den demokratischen Grundprinzipien und bezieht ihre Mitglieder in Beratungen und Entscheidungen mit ein. Die Technische Hochschule Köln begrüßt ausdrücklich die Beteiligungsmöglichkeiten der Studierenden im hochschulpolitischen Umfeld und fördert entsprechendes Engagement.

Alle Hochschulangehörigen nehmen die Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung an der Selbstverwaltung engagiert und verantwortungsvoll wahr. Die Technische Hochschule Köln intensiviert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Instituten und Fakultäten, um die Potenziale der Hochschule optimal ausschöpfen zu können. Mit den ehemaligen Absolventinnen und Absolventen bleibt die Technische Hochschule Köln aktiv verbunden.

Als international engagierte und zugleich regional verankerte Hochschule pflegt die Technische Hochschule Köln mit anderen Hochschulen sowie Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur enge Kooperationen, um tragfähige Netzwerke zum Vorteil aller Beteiligten aufzubauen.

Die Technische Hochschule Köln arbeitet mit dem Land Nordrhein-Westfalen zusammen, um in bildungs- und hochschulpolitischen Fragen zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. Sie sieht sich als wichtigen Standortfaktor für die Attraktivität der Stadt Köln, mit der sie eng und vertrauensvoll kooperiert.

5.2 Fakultätsentwicklungsplan

Mit dem Fakultätsentwicklungsplan legt die Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften am Campus in Gummersbach ihre strategische und operative Planung fest. Die Schwerpunkte bzw. der Handlungsrahmen wird hierbei vom Hochschulentwicklungsplan der Technischen Hochschule Köln vorgegeben. Der Zeitrahmen des Fakultätsentwicklungsplan ist bewusst auf eine Mittelfristplanung von 5 Jahren ausgelegt, damit ein zielgerichtetes Handeln möglich und Maßnahmen zur Zielerreichung gegebenenfalls angepasst werden können.

Die Fakultätsentwicklungspläne werden unter Federführung der Dekanin oder des Dekans in gemeinsamen Workshops mit allen Mitgliedern der Fakultät erarbeitet und vom Fakultätsrat verabschiedet. Bei der Festlegung der Handlungsfelder wird bewusst auf beeinflussbare Zielgrößen durch die Fakultäts-, Instituts- und Studiengangsleitung Wert gelegt. Darüber hinaus orientiert sich der Fakultätsentwicklungsplan an quantifizierbaren Kenngrößen oder beschlossenen Programmen. Die Verbesserungsmaßnahmen und -programme werden jährlich evaluiert und angepasst. Die Prozesse der Technischen Hochschule Köln Campus Gummersbach werden regelmäßig im Rahmen von internen Audits auf Ihre Wirksamkeit und Aktualität überprüft und bewertet.

Der Fakultätsentwicklungsplan „2020-2023“ ist für Mitarbeiter im Intranet auf den Seiten des Dekanats hinterlegt. Die Kapitel zur Vision,

Strategie, Qualitätspolitik & -ziele basieren auf Auszügen des Fakultätsentwicklungsplanes und wurden durch qualitätsrelevante Aspekte geringfügig ergänzt.

Der Fakultätsentwicklungsplan 2023-2030 ist momentan in Entwicklung und wurde in verschiedenen Workshops zu den folgenden Themen entwickelt: Offener, lebendiger Campus; hohe Qualität des Studiums; transparente Prozesse; transparente Ressourcen und lebendige Forschung.

5.3 Führungsgrundsätze

Die Campusleitung und das Dekanat sind ihren fachlichen und persönlichen Führungsgrundsätzen verpflichtet:

Fachliche Anforderungen

- Vision entwickeln
- Fähigkeit, die Vision umzusetzen
- Andere ins Boot ziehen

Persönliche Anforderungen

- Selbstmotivation
- Selbstverantwortung
- Selbstverpflichtung

Darüber hinaus verpflichten sich die Fakultäts-, die Instituts- und die Studiengangleitung zu folgenden Grundsätzen:

- Die Leitung macht Entscheidungen transparent und sorgt für die Weitergabe notwendiger Informationen.
- Die Leitung setzt sich ein für ein offenes, angstfreies und positives Lehr- & Forschungsklima.
- Die Leitung setzt sich ein für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, des Arbeitsumfeldes und die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter/innen.
- Die Leitung fördert Formen der Zusammenarbeit, die dem Einzelnen Handlungsspielraum und Beteiligungsmöglichkeiten bieten.

5.4 Vision

Der Campus Gummersbach steht für Vorsprung durch Qualität.

Wir wollen nicht nur der attraktivste Campus innerhalb der TH Köln, sondern auch führend in der westeuropäischen Hochschullandschaft sein.

5.5 Strategie

Über integrierte Maßnahmen und die Nutzung von Alleinstellungsmerkmalen soll die Vision nachhaltig als Wettbewerbsvorteil erzielt werden. Damit stellen wir sicher, dass wir unseren Kunden, den Studierenden und den F&E-Partnern auch zukünftig ein attraktives Studienangebot und eine auf Wachstum ausgerichtete Forschung am Campus Gummersbach anbieten.

Aus dem Hochschulentwicklungsplan der Technischen Hochschule Köln lassen sich drei Handlungsfelder und vier Querschnittsaktivitäten für den Campus Gummersbach ableiten. Neben der Verbesserung der Qualität der Lehre sowie der Überprüfung unserer Studienprogramme wird sich die Fakultät mit dem Thema Internationalisierung und dem weiteren Ausbau der Forschung und des Wissenstransfers beschäftigen.

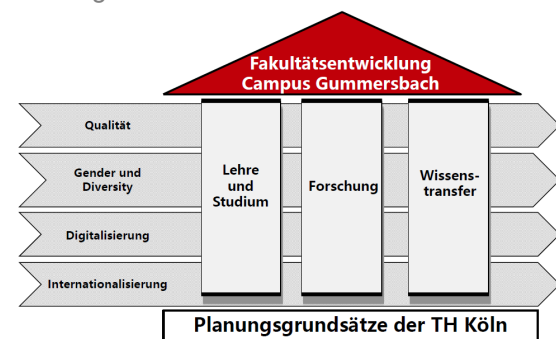


Abbildung 3: Planungsgrundsätze der TH Köln

Bei allen Handlungsfeldern wird eine Operationalisierung der Ziele mit Kenngrößen und Verbesserungsprogrammen angestrebt. Über klare Verantwortung und transparente Zielsysteme wollen wir ein attraktives und nachhaltiges Studienangebot und eine auf Wachstum ausgerichtete Forschung am Campus in Gummersbach sicherstellen.

Dabei ist uns wichtig, dass unsere Qualitätspolitik stets messbar, für jeden Mitarbeiter im Fakultätsentwicklungsplan und in der CQM-Datenbank sichtbar dargestellt, im alltäglichen Arbeitsalltag verankert ist und kontinuierlich den veränderten Anforderungen angepasst wird.

5.6 Qualitätspolitik & -ziele

Die Qualitätspolitik des Campus Gummersbach ist auf Zielorientierung, auf Kundenorientierung und auf kontinuierliche Verbesserung ausgelegt. Für die folgenden Handlungsfelder werden die Qualitätspolitik und die konkreten Qualitätsziele näher beschrieben:

- Qualität der Lehre
- Strategische Studienangebote
- Internationalisierung
- Forschung und Wissenstransfer
- Standortentwicklung und Infrastruktur

Qualität der Lehre

Unser Qualitätsverständnis basiert auf den Aussagen im Hochschulentwicklungsplan und geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus. Guter Übergang von der Schule in die Hochschule, studienzentrierte Lehre und guter Übergang in den Beruf sind die drei „Qualitätsbausteine“, die mit Maßnahmen und Programmen unterlegt wurden.



Abbildung 4: Qualitätsverständnis am Campus GM

Neben der Fortführung bereits bestehender Programme sind alle in Arbeit befindlichen Maßnahmen und Projekte mit Abschlussdatum versehen (vgl. Self Assessment, Mentoring und Interkulturelle Teamkompetenz). Im Bereich der Evaluation sind Zielerreichungsgrade vereinbart und mit Kennzahlen hinterlegt. Bei den externen Rankings sollen Hochschulvergleiche aus der Wirtschaftswoche, den VDI-Nachrichten oder anderen Quellen genutzt werden. Im Bereich der Weiterqualifizierung wird der Campus Gummersbach die Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops für alle Kolleginnen und Kollegen zur Verpflichtung machen. Abschließend sei auf den Aus-

bau unseres wissenschaftlichen Mittelbaus verwiesen, über den wir das Betreuungsverhältnisse in Praktika und Übungen verbessern wollen.

Strategische Studienprogramme

Das Studienangebot des Campus Gummersbach fokussiert sich auf Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften und Informatik. Darüber hinaus wird das konsekutive Studienangebot durch das Verbundstudium mit einem Bachelor und zwei Masterprogrammen ergänzt.

Unser Präsenzstudium wurde durch drei Teilzeitangebote im Bereich der Bachelorausbildung ergänzt. Erste Erfahrungen konnten schon im Bereich der Informatik durch einen ausbildungsbegleitenden Studiengang gesammelt werden. Bei den Ingenieurwissenschaften wurden zwei ausbildungsbegleitende Studiengänge eingeführt. Der Nachfrage nach wissenschaftlicher Weiterbildung wollen wir über zertifizierte Einzelmodule Rechnung tragen. Alle Teilzeitstudienangebote werden gemeinsam mit der IHK Köln, Zweigstelle Oberberg vermarktet.

Neben der Schaffung von Teilzeitstudiengängen und Angeboten im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung sollen bis 2015 zwei virtuelle Lehrangebote im Bereich des E-Learnings aufgebaut werden.

Regelmäßige Reviews unserer Studienangebote sollen darüber hinaus sicherstellen, dass das Studienangebot des Campus Gummersbach attraktiv und an den vorhandenen Kapazitäten orientiert erfolgreich bleibt. Die konkreten Maßnahmen und Verbesserungsansätze sind in der folgenden Abbildung wiedergegeben.

Mit den vorgenannten Maßnahmen geht die Fakultät davon aus, dass der Campus in Gummersbach dauerhaft auf 3.500 Studierende ausgebaut werden kann.

Internationalisierung

Im Rahmen des Fakultätsentwicklungsplans trägt das Handlungsfeld Internationalisierung einerseits den gestiegenen Studienanforderungen aus einer globalen Wirtschaftswelt, andererseits aus der demographischen Entwicklung Rechnung. Aktive Kooperationen mit ausländischen Hochschulen sowie internationale und englischsprachige Studiengänge sollen den Campus attraktiv für ausländische Studierende machen.

Über institutionalisierte Kooperationen mit China, Jordanien, Vietnam und Japan soll der Anteil von Outgoings deutlich erhöht werden, um unseren Studierenden internationale Kompetenz zu vermitteln. Erweitert wird dieser Ansatz, durch die Absicht, verstärkt Lehrende mit internationaler Erfahrung für die Fakultät zu gewinnen.

Forschung und Wissenstransfer

Dem Wissenstransfer und der Beschaffung von „Drittmitteln“ soll neben der exzellenten Lehre in den nächsten Jahren eine noch größere Bedeutung zukommen. Schon jetzt ist die Fakultät mit >2 Mio. € Drittmitteln / Jahr eine der forschungsstärksten Fakultäten der TH Köln. Drei Forschungsschwerpunkte und eine breite Palette von wissenschaftlichen Projekten stellen eine ausgezeichnete Basis dar, um die interdisziplinäre und angewandte Forschung am Campus in Gummersbach auszubauen.

Neben einer sichtbaren Forschungs- und Dienstleistungskultur am Standort in Gummersbach wollen wir aber auch über die Region hinaus wissenschaftliche Impulse liefern. Die seit 2007 regelmäßig stattfindenden Unternehmerforen werden fortgeführt und zu einer Plattform des Wissenstransfers zwischen TH und Wirtschaft ausgebaut.

Standortentwicklung und Infrastruktur

Aufgrund der hohen Studierendennachfrage und der positiven Entwicklung im Bereich des

Forschungs- und Wissenstransfer besteht zusätzlicher Raumbedarf der über die Anmietung von ca. 500 qm Bürofläche gedeckt wurde.

Neben dieser am Standort in Gummersbach umgesetzten Erweiterung im sog. „LC6“ und „LC4“, wurde in 2011 auf dem ehemaligen Entsorgungszentrum „Leppe“ in Lindlar ein neues Laborgebäude sowie Seminarräume im Rahmen des Forschungsprojekts „Metabolon“ bezogen. Im Endausbau wurde im Jahr 2015 mit dem Bergischen Abfallverband die Außenstelle Lindlar zu einem außerschulischen Labor-, Seminar- und Veranstaltungszentrum ausgebaut. Seit 2018 ist das Lehr- und Forschungszentrum Metabolon ein offizieller Außenstandort des Campus Gummersbach der TH Köln.

Mit diesen geplanten Erweiterungen wird der Campus Gummersbach mit mehr als 4500 Studierenden seine Eigenständigkeit mit angepassten Dienstleistungsbereichen „vor Ort“ wie Prüfungsamt und Studierendenservice, Internationale Degree-Seeking Students, Einkauf, etc. aufrechterhalten können.

Darüber hinaus wird sich die Fakultät in den nächsten Jahren verstärkt um das Thema „Familienfreundlicher Campus“ bemühen. Neben den schon in 2010 realisierten Maßnahmen, wie das Angebot von Kinderbetreuungsplätzen in der campusnahen städtischen Kindertagesstätte „Hand in Hand“ auf dem ehemaligen Ackermann-Gelände hat die Fakultät eine Aufenthaltsmöglichkeit für Kinder jenseits der gesetzlichen Betreuungsmöglichkeiten im Lern- und Übungsbereich der Studierenden eingerichtet. Zusätzlich wurde ein Wickelraum eingerichtet.

Mit diesen Maßnahmen soll insbesondere für die Alleinerziehenden eine verbesserte Rahmenbedingung zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums am Campus Gummersbach geschaffen werden. Da die oben genannten Angebote nachfrageorientiert sind, werden sie einem zweijährigen Review unterzogen und gegebenenfalls ausgebaut.

Zusätzlich wird auf Grundlage des Gleichstellungskonzepts der Technischen Hochschule in den nächsten Monaten ein Frauenförderplan geplant, besprochen und umgesetzt werden.

6. CQM - Systemaufbau

Die Dokumentation des Qualitätsmanagementsystems am Campus Gummersbach ist in der CQM-Datenbank hinterlegt. Die Datenbank wurde mit Viflow, einer Prozessmodellierungssoftware, erstellt und verwaltet neben dem QM-Handbuch alle Prozesse, Daten und Bereiche des Qualitätsmanagementsystems am Campus Gummersbach. Für alle Mitarbeiter am Campus ist die CQM-Datenbank als Web-Modell im Intranet uneingeschränkt einsehbar.



Abbildung 5: Startseite des CQM-Webmodells

6.1 QM-Handbuch

Von der Startseite aus gelangt man zu allen Kapiteln des QM-Handbuches des Campus Gummersbach. Das Managementsystem wird hier in seiner Grundstruktur zusammengefasst dargestellt.

Es beinhaltet allgemeine Aussagen zum Campus Gummersbach, Organigramme zur Campusstruktur, die Campusphilosophie bestehend aus Hochschulleitbild, Fakultätsentwicklungsplan, Führungsgrundsätze, Vision, Strategie, Qualitätspolitik und -ziele, sowie eine Aufbaubeschreibung des Managementsystems.

Alle weitergehenden Regelungen finden sich in den nachgeordneten Ebenen der QM-Datenbank, auf die im Managementhandbuch verwiesen wird.

Das Handbuch ist für alle Mitarbeiter uneingeschränkt verbindlich. Es steht unseren Studierenden, F&E Partner/innen und sonstigen Interessenten zur Verfügung.

6.2 QM-Prozessmodell

Die zur Leistungserbringung relevanten Prozesse sind auf der ersten Detaillierungsebene in die Modellarten Kernprozesse, Unterstützungsprozesse und Führungsprozesse aufgeteilt.



Abbildung 6: Prozesslandkarte

Managementprozesse:

Die Managementprozesse umfassen Aufgaben im Bereich der Leitung des Campus Gummersbach. Sie sind gegliedert in Campus-Managementprozesse, Personalprozesse, Verbesserungsprozesse sowie Kommunikations- und Marketingprozesse.

Kernprozesse:

Die Kernprozesse im Bereich Studium & Lehre sowie Forschung & Wissenstransfer beschreiben den Tätigkeitsbereich der Wertschöpfung. Sie sind also die Prozesse, mit denen die Dienstleistungen am Campus Gummersbach erbracht werden.

Unterstützende Prozesse:

Die unterstützenden Prozesse schaffen Rahmenbedingungen, die eine reibungslose und erfolgreiche Dienstleistungserbringung ermöglichen und sicherstellen. Am Campus Gummersbach sind dies Prozesse im Bereich der

Finanzen, der Beschaffung, der Infrastruktur und des Feedbackmanagements.

Diese Aufteilung erleichtert die Einordnung der Prozesse in die Prozesslandkarte und den Mitarbeiter eine leichtere Navigation durch die verschiedenen, teilweise komplexen Campusabläufe. Auch in den unteren Prozessebenen wurde teils zur besseren Übersichtlichkeit eine modellhafte Darstellungsweise gewählt.

Die Zuordnung der Prozesse zu den Normkapiteln ist über die Prozessarten ersichtlich.

Es gehört zu den Aufgaben der Prozessverantwortlichen, allen Mitarbeitern die an dem Prozessablauf beteiligt sind, die Prozesse in geeigneter Weise bekanntzumachen. Die Übergabe von Unterlagen allein ist nicht ausreichend. Diese Verantwortung besteht auch bei Änderungen oder Erweiterungen von eingeführten Prozessen.

6.3 QM-Daten

Die CQM-Datenbank verweist auf alle relevanten Dokumente am Campus Gummersbach.

Verteilung

Die Verteilung der Dokumente an externe Stellen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch die Geschäftsführung.

Ist diese Verteilung bei Kundendokumenten, Gesetzen oder Vorschriften nicht sinnvoll

möglich, so erfolgt die Verteilung über Hartkopien.

Änderungen

Erforderliche Anpassungen von Dokumenten sind dem QMB über den Erststellungsverantwortlichen formlos zu melden. Er prüft die Änderung auf Übereinstimmung mit der DIN EN ISO und der Campusphilosophie.

Der Änderungsindex wird im Zuge einer akzeptierten Änderung fortgeschrieben (mit 01 beginnend) und wie zuvor beschrieben verteilt. Der Empfänger ist eigenverantwortlich zum Austausch und zur umgehenden Vernichtung der ungültigen Unterlage verpflichtet.

Wenn nichts Anderes vorgegeben ist, ist der jeweils letzte Änderungsindex gültig.

6.4 QM-Bereiche

Alle Beteiligten, sprich alle Organisationseinheiten und Mitarbeitenden, am Campus Gummersbach sind in der CQM-Datenbank angelegt und insofern notwendig über die Benutzerfelder näher beschrieben. Die Zuordnung der Beteiligten zu den Prozessen erfolgt über die Beteiligungsarten:

- Durchführender
- Entscheider
- Mitwirkender
- Prozessverantwortlicher
- System IT
- wird informiert

7. Zusammenfassung

Mit unserem prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem, seiner Dokumentation in der CQM-Datenbank und seiner Auswertung über den Viflow Reporter steht dem Campus Gummersbach ein wirkungsvolles Instrument zur Verfügung, mit dessen Hilfe kontinuierliche Verbesserungen an unserem Campus erzielt werden. Dadurch ergeben sich viele Vorteile für unser Personal, aber vor allem auch für unsere Studierenden und F&E Partner:

- mehr Sicherheit in der Bearbeitung
- Schnittstellenoptimierung
- leichte Personaleinarbeitung
- besserer Informationsfluss
- weniger Doppel- und Papierkorarbeit
- kontinuierliche Verbesserung
- einschätzbare Leistungsfähigkeit
- bessere Wettbewerbsfähigkeit
- erhöhte Datentransparenz
- qualifiziertes und motiviertes Personal

Vorsprung durch Qualität